

# Schutz für Opfer häuslicher Gewalt

Frauen- und Kinderschutzhaus von Landkreis und Stadtkreis Baden-Baden freut sich über Unterstützung

Von Thomas Senger

Gaggenau – Wo es sich befindet, das soll so wenig bekannt sein wie nur möglich. Dass es gebraucht wird, dies untermauern die Nutzungszahlen: Die 20 Betten des Frauen- und Kinderschutzhauses von Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden weisen einen Belegungsgrad von derzeit 92 Prozent aus. Seit Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau, betont Brigitte Schäuble.

Schäuble ist Vorsitzende des Trägervereins. Auf Spenden und ehrenamtliche Unterstützung sei die Einrichtung dringend angewiesen. Dank der Grenke-Stiftung Baden-Baden und der Volksbank Baden-Baden-Rastatt wurde nun die Finanzierung eines neuen Kleinbusses gesichert. 10000 Euro steuerte die Grenke-Stiftung bei, 17000 Euro kommen von dem Kreditinstitut.

Zwischen wenigen Tagen und mehreren Monaten schwanken die Aufenthaltszeiten. Wenn Frauen, oft mit ihren Kindern, Schutz vor männlicher Gewalt suchen, dann muss es meist sehr schnell gehen. „Die Frauen gehören den unterschiedlichsten Kulturkreisen an“, berichtet Brigitte Schäuble: Einige kommen aus Deutschland. Viele der schutzbedürftigen Frauen stammen aus dem europäischen Ausland sowie aus den Maghreb-Staaten (Nordafrika), aus Aserbaidschan, Afghanistan und anderen Ländern. Der Zustrom von Migrantinnen nach Deutschland



Anneliese Grenke (links), Thomas Pörings und Brigitte Schäuble bei der Scheckübergabe. Foto: Marcus Gernsbeck

und deren Herkunft aus patriarchalischen Gesellschaften schlägt sich in der Belegung nieder.

Der Trägerverein Frauen- und Kinderschutzhaus mit seinem ehrenamtlichen Vorstand ist Betreiber der Einrichtung. Finanziert wird sie über Tagessätze, die mit den Sozialämtern des Landkreises und des Stadtkreises Baden-Baden ausgehandelt werden. Acht hauptamtliche Mitarbeiterinnen im Haus kümmern sich um die Schutzsuchenden: Psychologinnen, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen und eine Hauswirtschaftlerin. Doch ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sei die Arbeit nicht leistbar, betont Brigitte Schäuble. Seit Dezember 2015 ist sie an der Spitze des Trägervereins, der 2018 sein 25-jähriges Bestehen feiern kann.

Anneliese Grenke hat bereits

einige Male persönlich die Einrichtung unterstützt; sie sei somit sofort bereit gewesen, der Grenke-Stiftung eine Spende für das Frauen- und Kinderschutzhaus zu empfehlen, berichtet sie.

## Zuflucht vor den Ehemännern

Schließlich gehe es um Hilfe zur Selbsthilfe, um aktiven Beistand für Frauen, damit sie aus schwierigen Situationen, aus elenden Bedingungen, aus täglicher Unterdrückung und männlicher Gewaltherrschaft herauskommen.

Die rasche Unterbringung an einem sicheren Ort – das ist nur ein Aspekt der umfangreichen Arbeit des Vereins und seiner Mitarbeiterinnen.

Manche Frauen bleiben nur ein Wochenende, andere über



Im Frauen- und Kinderschutzhaus ist kein Platz für männliche Gewalt (Themenfoto). Foto: dp

mehrere Monate. Das liegt auch daran, dass sie nicht immer rasch eine kleine bezahlbare Wohnung finden. Beim „Gang durch die Institutionen“ brauchen sie Hilfe, allein schon, wenn die deutsche Sprache eine scheinbar unüberwindbare Hürde darstellt. Da die meisten Frauen mit einem oder mehreren Kindern in die Einrichtung kommen, müssen auch sie betreut und muss ihr Schul- oder Kindergartenalltag organisiert werden.

Der neue Kleinbus, der seit einigen Monaten das in die Jahre gekommene Vorgängerfahrzeug ersetzt, wird mit seinen neun Sitzplätzen bei verschiedenen Anlässen zum Einsatz kommen. Das können auch gemeinsame Ausflüge sein, wie Brigitte Schäuble erläutert. Aus den Tagessätzen der Sozialämter wäre das Fahrzeug nicht zu finanzieren ge-

wesen. Auf Sponsorenwerbung müsse verzichtet werden, schließlich soll das Auto möglichst unauffällig unterwegs sein. Deshalb sei der Verein für die Unterstützung durch Grenke und die Volksbank Baden-Baden-Rastatt besonders dankbar. Deren Vorstandsvorsitzender Thomas Pörings legt die Gründe dar, warum sich das Kreditinstitut finanziell engagiere. Häusliche Gewalt gegen Frauen sei immer noch „ein Stück weit ein Tabuthema“, doch dürfe es nicht unter den Teppich gekehrt werden. Der Trägerverein des Frauen- und Kinderschutzhauses leiste „wichtige und gute Arbeit“.

◆ Wer sich im Frauen- und Kinderschutzhaus ehrenamtlich engagieren möchte, kann telefonisch unter ☎ (072 22) 77 41 40 melden.  
◆ [www.frauenhaus-baden-baden-rastatt.de](http://www.frauenhaus-baden-baden-rastatt.de)